Presseinformation

Klinikum Braunschweig

Geschäftsführung
Kommunikation und Medien

Thu Trang Tran
Michael Siano
Kristina Neddermeier
Thomas Warnken

Tel.: 0531-595 -1556/ -1605/-1569/-1671
Fax: 0531-85 1599
Mobil: 0151 677 32 550 oder
0175 18 544 31
E-Mail:
pressestelle@klinikum-braunschweig.de

08. Juli 2019

Stabwechsel im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ)

Frau Dr. Antje Mey übernimmt zum 1. Juli die Leitung des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) des Klinikums Braunschweig. Die 51-jährige, bislang Oberärztin an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, folgt auf Dr. Ulrich Frank, der nach 34 Jahren an der Spitze des SPZ in seinen wohlverdienten Ruhestand tritt.

In seiner langjährigen Tätigkeit hat der im Rhein-Main-Gebiet aufgewachsene Dr. Frank erlebt, dass eine eher informelle Betrachtung von Entwicklungs- und Verhaltensstörung von Kindern einer multiprofessionellen und messenden Beschreibung gewichen ist. „Diese neue Betrachtungsweise ist Grundlage von Therapie, Rehabilitation und Einleitung von Eingliederungsmaßnahmen geworden“, so Dr. Frank. „Der Bedarf nach einer umfassenden Beschreibung neurologischer und sozialpädiatrischer Krankheitsbilder kommt von Eltern, Erziehern, Lehrern und begründet, dass die Anzahl der in Braunschweig behandelten Kinder von ca. 600 pro Jahr 1985 auf mittlerweile über 2300 pro Jahr gestiegen ist.“

Alte und neue Leitung des Sozialpädriatischen Zentrums: Dr. Ulrich Frank und Dr. Antje Mey

Bildnachweis: Klinikum Braunschweig/ Peter Sierigk

Auch in der Rehabilitation körperlich behinderter Kinder habe es in den letzten Jahren große Fortschritte gegeben, so der promovierte Kinderarzt: „Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von hochtechnisierten Hilfsmitteln zur Kompensation motorischer und sprachlicher Defizite, von denen wir vor 30 Jahren nur träumen konnten.“ Er warnt aber davor zu glauben, dass solche technischen Hilfsmittel alle Probleme beseitigen könnten. „Die Folgen lebenslanger Einschränkungen werden aber zumindest gemindert.“

Auch für die Zukunft sieht er viel Arbeit für das Sozialpädiatrische Zentrum: „Gegenwärtig besteht ein hoher Informations- und Unterstützungsbedarf in den Bereichen Autismus und Inklusion.“ Dabei sei eine enge Kooperation mit Schulen, Kindergärten und Trägern der Jugendhilfe erforderlich.

Für seine Nachfolgerin Dr. Antje Mey ist das Sozialpädiatrische Zentrum keine Unbekannte. „Als Oberärztin in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin habe ich fast zehn Jahre lang die Epilepsiesprechstunde geleitet und hierbei eng mit dem SPZ zusammengearbeitet“, erläutert die gebürtige Braunschweigerin. Auch wenn das

neue Aufgabenfeld sich in vielen Aspekten von ihrer bisherigen Tätigkeit unterscheide, freue sie sich besonders auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des SPZ: „Grundlage für den Erfolg des SPZ ist die enge Zusammenarbeit des multiprofessionell zusammengesetzten Teams. Ich freue mich sehr darauf, dieses zu leiten und gleichzeitig mein Fachwissen in die gemeinsame Arbeit einzubringen."

Stichwort: Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)

Das Sozialpädiatrische Zentrum Braunschweig hilft Eltern in vielen Fragen zur Entwicklung ihrer Kinder weiter. Das Zentrum ist eine selbständige Abteilung der Kinderklinik. Schwerpunkt ist die Diagnostik und Beratung sowie ärztliche Therapie von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Entwicklungsstörungen und Behinderungen. Förderung sowie nichtärztliche Therapien erfolgen in den meisten Fällen durch niedergelassene Therapeutinnen und Therapeuten.

Bei redaktioneller Erwähnung freuen wir uns über ein Belegexemplar bzw. einen Link an unseren Pressekontakt.

Aktuelle Zahlen-Daten-Fakten zum Klinikum:

Mit 1.475 vollstationären Planbetten sowie 24 teilstationären Planbetten und fast 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus (4.780 incl. Tochtergesellschaften) ist das Klinikum Braunschweig einer der größten Arbeitgeber in der Region. Es versorgt als Krankenhaus der Maximalversorgung auf universitären Niveau die Region Braunschweig mit rund 1,2 Million Einwohnern.

Mit 21 Kliniken, 10 selbständigen klinischen Abteilungen und 7 Instituten wird nahezu das komplette Fächerspektrum der Medizin abgedeckt. Pro Jahr werden mehr als 65.000 Patienten stationär und rund 200.000 ambulant behandelt.

Drei Standorte gehören zum Städtischen Klinikum:

- Klinikum Holwedestraße
- Klinikum Salzdahlumer Straße
- Klinikum Celler Straße

und das Ambulante Rehabilitationszentrum in der Nîmes Straße.

Klinikum Braunschweig

Das Klinikum hat einen Umsatz von rund 350 Millionen Euro pro Jahr. Als bedeutender Auftraggeber für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, Investitionen bei Geräten und IT und sonstigen Dienstleistungen vergibt es Aufträge im Umfang von über 80 Mio. Euro jährlich.

In den verschiedenen Berufsgruppen arbeiten rund 540 Ärzte und 2.150 Pflegekräfte sowie 550 Mitarbeiter im medizinisch-technischen Dienst, 490 in den sonstigen Diensten (Verwaltung, Wirtschaft, Technik etc.) und 260 Auszubildende.